

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Peter Ritter, Fraktion DIE LINKE

**Personalbestand in den Hauptrevieren und Revieren der Landespolizei
und**

ANTWORT

der Landesregierung

Vorbemerkung

Vonseiten der Landesregierung wird weiterhin das Ziel verfolgt, die neu bereitgestellten Stellen insbesondere für die Polizei in der Fläche bereitzustellen. Dabei ist die Polizei vornehmlich auf die eigene Ausbildung an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege (FHöVPR) angewiesen, die nur zeitverzögert (zwei beziehungsweise drei Jahre zuzüglich ein Jahr Vorlauf für die Ausschreibung und Sichtung der Bewerberinnen und Bewerber) und unter Berücksichtigung der Kapazitäten am Markt und an der FHöVPR erfolgen kann. Mit den Absolventinnen und Absolventen wurden bereits ein zusätzlicher Einsatzzug im Landesbereitschaftspolizeiamt geschaffen und Spezialeinheiten des Landeskriminalamts verstärkt. Zudem wurden die Bereiche Bekämpfung Rechtsextremismus sowie Kinderpornographie als Schwerpunkte ausgebaut. Die Verstärkungen in den Revieren sind ebenfalls im Fokus. Hohe Altersabgänge in den Revieren führen allerdings dazu, dass zunächst nur eine Wiederbesetzung freiwerdender Stellen umgesetzt werden konnte. Für die Besetzung neuer Stellen wird auf die kommenden Absolventenjahrgänge abgestellt.

1. Wie hoch war im Jahr 2016 der Personalbestand in allen Hauptrevieren und Revieren der Landespolizei im Vergleich zum Soll und zum Ist?

Der Personalbestand in den Polizeihauptrevieren und Polizeirevieren, einschließlich der Autobahnpolizeireviere der Polizeipräsidien belief sich zum 1. Juni 2016 auf 2 367 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ein Vergleich des Ist zum Soll des Personalbestands kann mangels einer Zielstärkefestlegung (Soll-Stärke) für die Ebene der Reviere nicht erfolgen. Die Zuständigkeit für die Personalbemessung liegt bei den Polizeiinspektionen. Im Regelfall erfolgt eine Priorisierung der Personalstärke belastungsorientiert und ständig anhand der fortlaufenden Beurteilung der polizeilichen Lageentwicklung unter Berücksichtigung besonderer Schwerpunkte.

2. Wie hoch war zum Stichtag 31. Mai 2021 der Personalbestand in allen Hauptrevieren und Revieren der Landespolizei im Vergleich zum Soll und zum Ist?

Zur Beantwortung der Frage kann nicht der 31. Mai 2021 als Stichtag zugrunde gelegt werden, da die Meldungen der Polizeibehörden zum Personalbestand stets nur zu Beginn eines Monats erfolgen. Insofern wird vorliegend als Stichtag der 1. Juni 2021 gewählt. Zu diesem Zeitpunkt belief sich der Personalbestand in den Polizeihauptrevieren und Polizeirevieren, einschließlich der Autobahnpolizeireviere der Polizeipräsidien auf 2 317 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das in der Kleinen Anfrage gewählte Datum vernachlässigt aber, dass im August und Oktober jeden Jahres Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte nach Beendigung von Ausbildung oder Studium im Rahmen des sogenannten Nachersatzverfahrens in Behörden und Dienststellen wechseln bzw. hierüber auch interne Wechsel stattfinden. Berücksichtigt man das, wird der Personalbestand der Reviere, Polizeihauptreviere und Autobahnpolizeireviere im Oktober 2 448 betragen.

Ein Vergleich des Ist zum Soll des Personalbestands kann - wie bei der Antwort zu Frage 1 bereits ausgeführt - mangels einer Zielstärkefestlegung für die Ebene der Reviere nicht erfolgen.

3. Wie viele Abordnungen aus allen Hauptrevieren und Revieren der Landespolizei gab es in den Jahren 2016 und 2021?

Vorliegend wird angenommen, dass bei der Fragestellung die Angaben zu den Jahren 2016 und 2021 erhoben werden sollen. Danach waren zum Stichtag 1. Januar 2016 insgesamt 20 Abordnungen aus den Polizeihauptrevieren und Polizeirevieren, einschließlich der Autobahnpolizeireviere der Polizeipräsidien sowie drei Abordnungen in diese Dienststellen zu verzeichnen. Zum Stichtag 1. Juni 2021 waren es insgesamt 67 Abordnungen aus den Polizeihauptrevieren und Polizeirevieren, einschließlich der Autobahnpolizeireviere der Polizeipräsidien sowie vier Abordnungen in diese Dienststellen.

4. Wie viele altersbedingte Abgänge aus der Landespolizei sind bis zum Jahr 2026 zu erwarten?

In den Jahren 2021 bis einschließlich 2026 werden voraussichtlich insgesamt 1 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter altersbedingt aus der Landespolizei ausscheiden. Gleichzeitig sind circa 1 620 Neueinstellungen für den Polizeivollzugsdienst und den Allgemeinen Dienst der Landespolizei geplant, um die Polizeistärke von 6 200 insgesamt gewährleisten zu können.